

**Aus der SCHATZTRUHE: GEDICHTE von mir für Sie**

## Der Wahrheitshauch

*Wahrheit, Du weißt, nur wenn Du mich sanft streichelst,  
gewähr ich Dir Einlass.*



*Wahrheit, Du weißt, zu viel Wahrheit ertrag ich nicht.*

*Drum Wahrheit, gib Acht und gib Dir Müh;  
und komm nicht als Sturm,  
damit ich Dich ertrage,  
damit ich Dir Einlass gewähren kann.*

Im Juli 2013 03.30h  
©Annelise Süess

Notizen zum Gedicht

Der Wahrheits-Hauch

Soeben berührt mich ein Hauch von Wahrheit. Sanft klopft die Wahrheit an.

Wahrheit, was willst Du? Einlass?

Ja, das gewähr ich Dir, aber nur unter der Bedingung, dass es *ein Hauch von Wahrheit* ist.

Zuviel Wahrheit ertrag ich nicht.

Wenn Du, oh Wahrheit, mich sanft streichelst, nur dann lass ich Dir Einlass!

Solltest Du heftig blasen, dann verschließe ich den Eingang.

Die Wahrheit ist sich dessen bewusst, drum kommt sie, wenn möglich, sanft und leise, Stück für Stück zu Dir.

Wahrheit

Ich erwache in der Nacht und ein Hauch von Wahrheit berührt mich.

Was willst Du? Einlass?

Ja, das gewähre ich Dir; aber nur unter der Bedingung,

dass ein sanfter Hauch mich streift.

Wolltest Du Wahrheit heftig an mich treten, gelingt es Dir kaum,

denn dann schließe ich zu.

*Wenn es um die Verträglichkeit der Wahrheit geht,  
ertragen wir nur einen kurzen, sanften Hauch von Wahrheit.*

*Der Wahrheitshauch darf den Menschen nur sanft berühren.*

*Er sollte Dich streicheln, damit Du Stück für Stück,*

*der Wahrheit Einlass gewähren kannst.*